



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)**

555 (2.12.1935) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-388457](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-388457)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24051  
Postfach-Konto: Karlsruhe Nummer 17590 - Drahtanschrift: Remajet Mannheim

Abend-Ausgabe A Montag, 2. Dezember 1935 146. Jahrgang - Nr. 555

Abend-Ausgabe A Montag, 2. Dezember 1935 146. Jahrgang - Nr. 555

# Londoner Kabinett berät über die Delsperre

## Delsperre - Blockade - Kriegsgefahr

Die Möglichkeit, die Ausfichten und die Folgen der geplanten Delsperre

Das britische Kabinett wird heute prüfen, ob die wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen gegen Italien auch bei Del erfolgen sollen. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ schreibt dazu:  
Die einflussreichsten Minister seien überzeugt, daß die Ausföhrung einer Delsperre gegen Italien infolge der Haltung Rom's wahrscheinlich unermesslich sein werde.  
Auf der anderen Seite wüßte aber kein Minister aus so einschneidende Maßnahmen, wenn sie sich ergüben läßt. In der Delsfrage sei die Haltung der Sozialisten Staaten von besonderer Wichtigkeit. Die englischen Sozialisten und keine Staatsbediensteten, sowie Kameraden anderer Mitglieder der amerikanischen Regierung deuteten darauf hin, daß man sich einer weiteren Einschränkung, wenn nicht sogar völligen Absperrung der Delszufuhr nach Italien setzen müßte.  
Das britische Kabinett werde über drei Punkte zu entscheiden haben:  
1. Die Frage, ob eine Delsperre, die das italienische Völkchen halb lähmen würde, eine militärische Maßnahme nach Art einer ultimativen Blockade darstellen würde;  
2. Die Frage, ob eine Delsperre wirksam sein würde, so lange amerikanische Ausfuhrhändler nur von der öffentlichen Meinung aus von dem stillen Druck ihrer Regierung befreit werden;  
3. Die Frage, ob eine Delsperre Friedensverhandlungen beschleunigen oder verzögern würde.  
Da nach 10 Tage zur Verfügung stünden, bevor die Amerikaner zusammenzutreten, sei heute eine endgültige Entscheidung nicht zu erwarten.

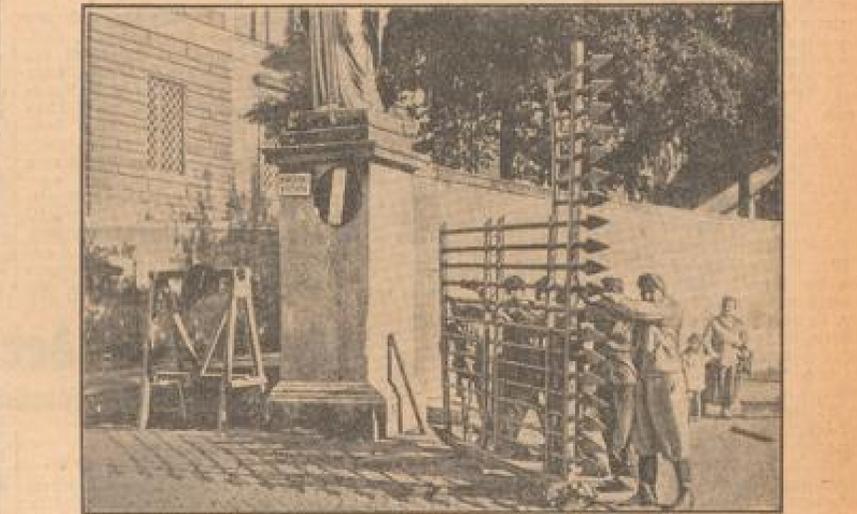
### Für und wider in der Londoner Presse

Die Annahme, daß die Frage einer Delsperre gegen Italien einen der Hauptgegenstände der heutigen Kabinettsbesprechung bilden wird, veranlaßt mehrere Blätter, grundsätzlich dazu Stellung zu nehmen.  
„Daily Mail“ und „Daily Express“ ermahnen die Regierung von neuem, sich nicht in Schwierigkeiten verwickeln zu lassen. Auch „Morning Post“ bezweifelt, ob eine solche Maßnahme geeignet sein würde, den Frieden in Afrika wieder herzustellen.  
„Daily Telegraph“ schreibt es sei ein offenes Geheimnis, daß ein oder zwei britische Minister gegen die Delsperre seien, weil sie eine Ausdehnung des Krieges durch einen italienischen Bergweilensausbruch fürchten. Das Blatt ist jedoch der Meinung, daß das Ziel der Außenpolitik dadurch gefördert und nicht behindert werden würde.

### 50 Flugzeuge nach dem Sudan

(Zusammenfassung der R.N.B.)  
+ Kairo, 2. Dezember.  
Die Zeitung „Hos el Jessed“ berichtet, daß am Sonntag 50 britische Militärflugzeuge nach El Obeid im Sudan geflogen sind.

## Alles kann gebraucht werden!



Oben links im Bild im Feldern eines immer höher entwickelten Kampfmittels des italienischen Völkchen gegen die Sanftmütigkeit. Jetzt werden selbst die ersten schweren Panzer der öffentlichen und privaten Welt eingesetzt, um ihr Material in der Rückzugsphase verwenden zu können. (Weiß, R.)

# Die Situation so ernst wie nie seit 1914...

Tiefer Pessimismus in Paris - Der unbehagliche Zwang zum Bündnis mit England - Englands Zaudern im Pariser Urteil

### Drohbericht aus Pariser Vertreters

— Paris, 2. Dezember.  
Hinter den Kulissen der französischen Politik geht es nicht so ruhig her, wie es im Außenministerium erschein zu lassen. Es zeigt sich eine überaus große Nervosität und ganz gleich, mit wem man sich aus den politischen Kreisen unterhält, alle meinen darauf hin, daß wohl seit 1914 das Parometer nicht mehr so auf einem Stande geblieben habe wie heute.  
Nach der Warnung Lavals an Italien, daß ein Gewaltakt gegen England und Frankreich auf die Seite Englands bringen würde, haben sich die noch immer sehr italienfreundlichen Minister der Rechten stärker zurückgezogen und betonen nun die Notwendigkeit, daß Frankreich gegen die „Schwermächte“ Italien, die nun einmal die Prinzipien des Völkerbundes verletzt habe, eine unangenehme, ihm unliebsame aber unbedingt notwendige einseitige Zielung einnehmen müsse.  
Einmütig ist heute die Presse der Meinung, daß die Prinzipien des Völkerbundes durchgebrochen werden müßten und daß die letzten, hinterher bekannten Beschlüssen der Völkerversammlung zur Belassung des Streites sowohl für den Völkerverbund wie für den Regent unannehmbar seien.  
Andererseits versteht selbst ein Blatt wie der „Temps“ nicht, daß von keinem Berichterstatter von Rom drohen zu lassen, daß dort immer mehr Stimmen laut würden, die einen französisch-italienischen Krieg, natürlich mehr oder weniger gegen England, fordern. Damit zeigt sich, daß es Italien darauf ankommt, die Front der völkerverbundenen Staaten zu durchbrechen. Doch gibt es niemanden, der die Stimmen, die eine derartige Einseitigkeit für unmöglich halten.  
Daneben setzt man sich wohl mit dem militärpolitischen Verhältnis, vor allem Dingen den gegenseitigen Abmachungen hinsichtlich der Luftmacht, auseinander. Die Wochenzeitschrift „Aero“ weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß sich die italienische Regierung bereit erklärt habe, im Gefährtenfall an andere Östrogen ein Bombenanschlag und ein Jagdgeschwader nach Wien zu schicken.  
Man glaubt natürlich, daß diese Abmachung heute von dem in Afrika schwebenden Italien nicht eingehalten werden kann, wodurch man so sehr auf die englische Hilfe gedrängt wurde. Den Verlauf der Dinge kennt man sich so vor, daß England keinem Volk und der Welt gegenüber den letzten Versöhnungsversuch mit Rom machen will, um falls er nicht zum Ziele führt - und die Aussicht, daß er zum Ziele führen könnte, ist doch nicht fort in kurze ge-

### Dringender Warnruf Lavals an Mussolini

— London, 2. Dezember.  
Der „Times“ aus Paris meldet, glaubt man, daß Lavals eine dringende Aufforderung an Mussolini gerichtet habe, Verhandlungen über eine Belassung des absehbaren Streites zu beginnen. Andernfalls würde Frankreich verpflichtet sein, in Gestalt der vorerwähnten Sperre auf Del zu unterziehen.  
Hierbei sei allerdings zu bemerken, so schreibt das Blatt, daß die britische und die französische Regierung selbst noch keine Einigkeit darüber erreicht hätten, wie eine vernünftige Versöhnungsgrundlage aussehen sollte.

### Demonstration der Kriegsteilnehmer

— Rom, 1. Dezember.  
Der Vorstand des italienischen Frontkämpferverbandes hat den Beschluß gefaßt, daß sämtliche Mitglieder die Revolte des internationalen Kriegsteilnehmerverbandes ablehnen. Diese Entscheidung wird damit begründet, daß diese Revolte jenseit den Wert als Symbol der Solidarität verloren habe.

### Kanada und die Gefahren der Sanktionspolitik

— Ottawa, 2. Dezember. (N. P.)  
In einem vom Vizepräsidenten des kanadischen Ministerpräsidenten Mackenzie King heute herausgegebenen Kommuniqué wird erklärt, daß Kanada keinerlei Verpflichtungen machen werde, die es dazu verpflichten, militärische Sanktionen anzuerkennen oder durchzuführen.  
Diese Erklärung soll betonen, daß die von Mussolini, dem kanadischen Außenminister, dem Völkerverbund kürzlich über die Ausdehnung der Sperre auf Rom und Del gemachten Erklärungen nur eine eigene persönliche Ansicht darstellen und nicht die Standpunkte der kanadischen Regierung.  
Die Kommunikation ist auch die Behauptungen als falsch ab, Kanada habe die Initiative ergriffen in Bezug auf die Ausdehnung der Sanktionen auf Rom, Kairo und Metelle.  
In kanadischen diplomatischen Kreisen hat diese Erklärung Entzücken hervorgerufen. Offiziell enthält diese Erklärung jedoch es ab, sich zu der kanadischen Erklärung zu äußern, bevor eine ähnliche kanadische Erklärung in ihre vorliegt. In neutralen diplomatischen Kreisen vertritt man jedoch die Ansicht, daß diese Erklärung eine Warnung Kanadas darstelle, sich bei Annahme zu enthalten. Ottawa läßt sich verpflichtet Gefährten im Falle eines Krieges mit Italien automatisch zu Hilfe zu kommen.  
Wochen für die Italiener in Ägypten  
— Fort Said, 30. November. (N. P.)  
Der tiefe italienische Konflikt hat alle in Fort Said und Umgebung lebenden italienischen Staatsangehörigen angewiesen, ihre Gelder von den ägyptischen Banken abzurufen und beim italienischen Konsulat zu hinterlegen.  
Dieser Schritt des italienischen Konsuls hat großes Aufsehen erregt, weil man ihn auf Veranlassung ersterer Ermittlungen in den Beziehungen zwischen Italien und England zurückführt. Man erinnert daran, daß die hier anwesenden Italiener in den letzten Wochen und Monaten fast ausschließlich ihre Häuser, Grundstücke und andere Eigentümern veräußert haben, weil sie fürchten, diese Eigentümern könnten beschlagnahmt werden. Unter den Mitgliedern der italienischen Fremdenkolonie ist ein sehr geteilte Stimmung zu beobachten; viele Italiener haben schon alle Vorbereitungen getroffen, um sofort abzureisen, falls sich das als notwendig erweisen sollte.

## Mussolinis Appell an die Kriegerfrauen

Die, für die eure Söhne gefallen sind, verschwören sich gegen uns!

— Rom, 1. Dezember.  
Im Palazzo Venezia empfing heute Mussolini die Mitglieder der 94 Frontkämpfervereine, die aus Müttern, Witwen und Waisen von Gefallenen des Weltkrieges zusammengesetzt sind und die nach Anweisungen des Generaldirektors der hochschützenden Partei in den Provinzen den Widerstand gegen die Sanktionen in den einzelnen Haushalten organisieren und beschleunigen werden. Diesen Frauen hielt Mussolini eine lange Ansprache, in der er unter anderem sagte: Wenn in den ruhmvollen und tragischen Jahren des Weltkrieges, als die traurige Nachricht in euer Haus gebracht wurde, jemand zu euch gelangte, daß ein Tag kommen würde, an dem die Länder, denen ihr die Blüte eurer Söhne opfert, Explosivstoffe gegen uns liefern würden, hätte ihr sie notwendigerweise wie man einen bösen Traum verjagt.  
Ganz verschwören sich diejenigen, die wir unterliegen haben, gegen uns.  
Und welchen Verdacht haben wir Italien an? Keines anderen, als daß wir die Natur in zurückgebliebenen Länder bringen, daß wir Straßen und Zentren bauen, daß wir die Ängste und den Fortschritt unserer Zeit verbreiten.  
Nicht die wirtschaftliche Seite der Sanktionen frückt uns, die wirtschaftlichen Sanktionen werden dem italienischen Volk in gewisser Weise nützlich sein, denn heute werden wir endlich, daß wir viel mehr Rohmaterialien haben als wir dachten. Was uns frückt, ist die moralische Seite der Sanktionen, daß man Italien auf dieselbe Stufe mit Weislingen stellt, daß man das Volk, welches so viel für die Weltkultur geleistet hat, als Verleumdung betrachtet, an dem die Welt der Zivilisationen angeht ihre granitnen Berühmtheiten anrufen können. Auch wenn alles dies vorbei sein wird, werden die Spuren, die diese Maßnahmen in uns zurücklassen, tief bleiben. Ich will dem nichts anderes hinzufügen.  
Mit großer Spannung sieht man in den politischen Kreisen Roms dem Inkrafttreten des Völkervertrages am 12. Dezember in Genf entgegen. In Argentinien gibt man sich keinen Illusionen hin und rechnet mit dem Verfall des Petroleumembargos.

### Fehl am Platz

Der Oberbürgermeister von Rom legt sein Amt nieder.  
— Rom, 2. Dezember.

Der kommissarische Oberbürgermeister der Stadt Rom, Viktor Gallus, hat dem Landesdirektorium schriftlich mitgeteilt, daß er aus persönlichen Gründen sein Amt als kommissarischer Oberbürgermeister niederlege.  
Gallus ist bekanntlich schon der zweite der von dem hiesigen Direktorium Gravelotto ernannten kommissarischen Oberbürgermeister. Sein Vorgänger Simonetti, der den widerrechtlich seines Amtes enthobenen hiesigen Oberbürgermeister Brindinger abgelöst hatte, wurde seinerzeit zurückgerufen, weil sein Verhalten gegen den Willen seiner eigenen politischen Parteigänger erregte.





Mannheim, den 2. Dezember.

Der zweite Tag des WDW-Winterfestes Ebenfalls ein großer Erfolg

Der am Sonntag des Hofgartens betrat, am an dem zweiten Tag des großen WDW-Winterfestes...

Am 7. Dezember spielt alles für das WDW. Der Tag der nationalen Solidarität

Am 7. Dezember spielt alles für das WDW. Der Tag der nationalen Solidarität...

Das dies zum Nutzen des guten Werkes gern gesehen hätte, so kam doch ein starker Betrieb in Gang...

Polizeibericht vom 2. Dezember

Bei dem Kaiserfest wurden in verschiedenen Nacht und Personalkraftwagen so beschlagnahmt...

Motorrad Diebstahl festgenommen. In vergangener Nacht wurde ein junger Mann von hier festgenommen...

Verurteilung eines Diebes. In vergangener Nacht wurde ein junger Mann von hier festgenommen...

Verurteilung eines Diebes. In vergangener Nacht wurde ein junger Mann von hier festgenommen...

Verurteilung eines Diebes. In vergangener Nacht wurde ein junger Mann von hier festgenommen...

Verurteilung eines Diebes. In vergangener Nacht wurde ein junger Mann von hier festgenommen...

Verurteilung eines Diebes. In vergangener Nacht wurde ein junger Mann von hier festgenommen...

Verurteilung eines Diebes. In vergangener Nacht wurde ein junger Mann von hier festgenommen...

Verurteilung eines Diebes. In vergangener Nacht wurde ein junger Mann von hier festgenommen...

Verurteilung eines Diebes. In vergangener Nacht wurde ein junger Mann von hier festgenommen...

Verurteilung eines Diebes. In vergangener Nacht wurde ein junger Mann von hier festgenommen...

Verurteilung eines Diebes. In vergangener Nacht wurde ein junger Mann von hier festgenommen...

Verurteilung eines Diebes. In vergangener Nacht wurde ein junger Mann von hier festgenommen...

Verurteilung eines Diebes. In vergangener Nacht wurde ein junger Mann von hier festgenommen...

Verurteilung eines Diebes. In vergangener Nacht wurde ein junger Mann von hier festgenommen...

Beharrlichkeit führt zum Ziel!

Ehrung Mannheimer Kurzschriftler beim Winterfest im Friedrichspark

Der Besuch des Winterfestes der Ortsgruppe Mannheim der Deutschen Stenografen-Gesellschaft...

Lehrerband eine Abteilung für Kurzschrift und Maschinenschreiben angelernte.

Bei dem vorjährigen Winterfest der letzte Akt der noch selbständigen Kurzschriftler-Gesellschaften...

Wir haben die Namen, die von dem Meisterkürschreiber...

Wenn man bedenkt, welche Arbeit stätiglich mit Millionen von Schreibmaschinen geleistet wird...

Wir haben die Namen, die von dem Meisterkürschreiber...

Mannheims erfolgreichste Schützen-Gesellschaft

Jahres-End- und Siegesfeier bei der Schützen-Gesellschaft 1909

Die Ehre, der erfolgreichste Mannheimer Schützenverein...

Im Einzelwettbewerb in Pforzheim teil, wo 30 Einzelschützen...

Bei drei Ausgängen...

Im Einzelwettbewerb in Pforzheim teil, wo 30 Einzelschützen...

Herrnabend der Liedertafel

Dem erfolgreichen Herbstkonzert der Mannheimer Liedertafel folgte am Sonntag der dritte Herrenabend...

Einen ungewöhnlichen Erfolg erzielte der Tenorist...

Der Kirchenchor der Herr-Jesu-Pararrei in der Neckarstadt...

50 Jahre Kirchenchor

Der Kirchenchor der Herr-Jesu-Pararrei in der Neckarstadt...

Für Hände, die im Haushalt schaffen: Leokrem mit Sonnen-Vitamin!



### Aus Baden

#### Sturm über dem Schwarzwald Regen bis in die hohen Gebirgslagen

1. Karlsruhe, 2. Dez. Wenn auch in den höchsten Gipfeln des Schwarzwaldes gegen Novemberabschluss Neuschnee angetreten ist, bei Temperaturen, die sich eben noch am Nullpunkt angelehnt des Fingers wärmer Luftschichten bewegen, so ist doch der ganze Wintercharakter durchaus noch nicht winterlich. Der Übergang vom November in den Dezember verläuft dieses Mal des unbedeutenden, oft binnen wenigen Stunden wechselnden Wetters und seiner Jage. Auf den Temperaturanstieg folgte am Wochenschluss zunächst wieder etwas Abkühlung, die auch in der Ebene spürbar war, dann aber kam bei aufstrebenden Westwinden erneut zum Temperaturanstieg, von dem das Gebirge ebenfalls betroffen wurde. Der Wind wusch in den Nachtstunden am kurzweiligen Stürze an und riefete mancherlei Schalen an. Die Sturmzüge trafen vor allem ungern an. Es regnete bis in die hohen Gebirgslagen hinein, so daß der Dezember zunächst in doppeltem Sinne mit „Stürken“ seinen Einzug hielt. Die Regenfälle, die zeitweise kaum einen Kubenhalt auf den Straßen erlaubten, ließen eine ungemütliche Verwirrung und erreichten in der Ebene und vor allem an den westlichen Randgebirgen und den Hochlagen ansehnliche Werte, so daß den Kellerlären lebendige Belagerungen verursacht wurden.

#### Die Mitglieder der Arbeitskammer Baden

1. Karlsruhe, 2. Dez. Die von der Reichleitung der D.M.G. und von Direktor Dr. Robert Vos auf ihr Amt verpflichteten Mitglieder der Arbeitskammer Baden sind:

- Präsident der Arbeitskammer: Platner, Friedrich.
- Mitglieder: Kammann, Hermann, Vorheim, Kembracher, August, Karlsruher, Hugo, Pöhl, Karl, Bloch, Karl, Konhans, Hugo, Hermann, Verant, Dietrich, Karlsruher, Döring, Franz, Kammann, Emil, Otto, Karlsruher, Hans, Josef, Karlsruher, Rudolf, Heller, Karlsruhe, Daniel, Paul, Karlsruher, Dr. Heller, Wolter, Karlsruhe, Gustaf, Herbert, Karlsruhe, Lindinger, Karl, Heidelberg, Hans, Ludwig, Karlsruhe, Hans, August, Karlsruhe, Mayer, Karl, Karlsruhe, Robert, Walter, Karlsruhe, Dr. Volker, Dr. Paul, Karlsruhe, Eber, Ludwig, Freiburg, Eberhard, Heinrich, Karlsruhe, Eugen, Karl, Karlsruhe, Egon, Albert, Karlsruhe, Schöffel, Emil, Karlsruhe, Schmidt, Alois, Karlsruhe, Steiger, Eugen, Karlsruhe, Ding, Walter, Karlsruhe.

#### Tausende Geschäfte mit Registermark Deutsches in Reich vertrieben

1. Karlsruhe, 2. Dez. In der letzten Straffung des Kaiserreichs hatte sich ein französischer wasser Deutscher Handel zu verantworten. Er war von einem Mittelmann nach Deutschland geschickt worden, um dort die Geschäfte mit Registermark-Beispielen zu machen. In Baden-Baden und Heidelberg gab es 1900 Markt ab, von denen er 1900 Markt mit nach Frankreich verschickte. Er wurde jedoch an der Grenze festgehalten. Das Urteil lautete auf zehn Monate Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe. Zwei Monate der Untersuchungshaft wurden anrechnet. Die befristeten 1900 Markt wurden eingeliefert.

#### Brief aus dem Bezirk Mosbach

1. Karlsruhe, 2. Dez. Die Bauernleitung zwischen Reichertshausen und Schönbühl hat in den letzten Wochen durch große Fortschritte gemacht. Die einzelnen Anwesen sind im Rahmen der Mittelmannschaft einig. In Form einer Bauernleitung sind entlang einer Dorfschneise 12 Gehöfte erhalten. Jede Seite umfaßt etwa 10 Hektar, das sind rund 10 badische Morgen. — In Oberriedlich feierte der sozialistische Einwohner, Gottlieb Koch, seinen 80. Geburtstag. — Im ersten Saale des Bahnhofs in Mosbach fand eine Geschäftsbesprechung der Reichsleitung des Reichs Mosbach statt, die von Reichsleiter Dr. Koch geleitet wurde. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand die drohende Gefahr des Einsturzes der Reichsleitung der Schule und Politik (Koch).

#### Reinheim, 20. Nov. Am Donnerstag gegen 12.30 Uhr

ging ein 16 Jahre alter Volksschüler in der Grundschulstraße an einen aus dem südlichen Winkel kommenden Kraftwagen. Als er abging, wurde er von einem entgegenkommenden Pflasterwagen erfasst und zu Boden geschleudert. Er trug einen Unterarmbruch davon und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden.

#### Karlsruhe, 2. Dez. Der Generalsekretär der

Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft hat mit Genehmigung des badischen Ministers und Reichsbahnministers die Reichsbahnleiterklasse V Karlsruhe zum 1. Dezember 1905 als Reichsbahnleiterklasse V Karlsruhe über. — Der Minister des Innern hat den im April 1905 als Sonderkommissar für das Gesundheitswesen beauftragten Reichsminister Professor Dr. Paffhofer seinen Aufgaben als Sonderkommissar entzogen und ihm seinen besonderen Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen.

## Baden auf der 'Deutschen Weihnachtsschau' in Berlin Schwarzwaldhaus unter dem Funkturm

### Badisches Brauchtum findet das Interesse der Ausstellungsbesucher

(Von unserem Berliner Korrespondenten)

Berlin, 2. Dezember.  
Vom 10. November bis zum 22. Dezember dieses Jahres wird in der Reichshauptstadt „Weihnachten“ sein. „Weihnachten unter dem Funkturm“, das ist schon etwas für die Berliner. Es ist aber auch für uns Badener eine ganz besondere Sache. Badisches Brauchtum und badische Sitten werden den Reichshauptstädtern in den rund drei Wochen vor Augen geführt. Für badische Erzeugnisse wird in dieser Zeit, der Zeit des Schenkens, eintrug gemacht. Mehrere große Stände zeigen die badischen Erzeugnisse, Schmuckereien, Webereien, Glaswaren und vieles andere mehr. Lassen wir zunächst einmal die Worte folgen, die der „Kamliche Führer“ durch die Deutsche Weihnachtsschau am Funkturm über Baden überbringt:

Der Gedanke einer Beteiligung des Landes Baden an der „Deutschen Weihnachtsschau am Funkturm“ wurde von vornherein festlich aufgeführt. Baden ist rein ein heimlich-weihnachtliches Brauchtum und in allen Schwarzwaldbäusern deutet ein arbeitsames Bild die von Vorfahren übernommene Gewohnheit. Und gleich hart wie das Festhalten an überkommenen Gebräuchen und Sitten ist der Hang des Schwarzwaldbäuers zur künstlerischen Gestaltung der heimischen Stoffe.

Ein Gang durch den badischen Teil der Ausstellung soll dem Besucher in erster Linie die Bedeutung des Schwarzwaldbäuers zeigen. Das kleine Haus im Schwarzwaldbild allein wird schon dem Besucher die Eigenart des Schwarzwaldbäuers vermitteln. Schlicht und knauserlich einfach — wie die Menschen — ist das Innere des Hauses, und doch gibt es einen Einblick in eine traditionsgebundene Wohnkultur, zeigt die

Weihnachtshäuser des Schwarzwaldbäuers und führt uns ein in seine Art, Weihnachten zu feiern. Alles in diesen Räumen ist Ausdruck seines Lebens, funktionell geordnete Möbelstücke und Gebrauchsgegenstände weisen darauf hin, daß wir es mit einem Heiligen und mit viel Kunstsinne ausgestatteten Volk zu tun haben.

Schöne Arbeiten dieser handwerklichen Künstler wandern hinaus in die weite Welt und sitzen dort die Wohnungen der Städte. Unsere drei Schwarzwaldbäuerinnen, die neben der Weihnachtsfeier ihre Kunstfertigkeit aufgeschlossen haben, wollen nur einen kleinen Auschnitt an der

Tätigkeit anderer badischer Heimatkünstler zeigen. Eine Spinnerin, eine Strofflechterin und eine Tischlermeisterin arbeiten dort mit flinken Händen, in den badischen Ausstellungsständen aber findet der Besucher das Bild badischer Handwerkskunst vereint. Hier hat der berühmte Schwarzwaldbäuer Schindler der Köpfer, der Bildhauer, der Drechsler, der Glasbläser und der Uhrmacher seine Arbeiten aufgestellt. Kunstgegenstände, Gebrauchsgegenstände und Spielzeuge, von Männern und Frauen verfertigt, liegen dort aus, und in ihrer Betrachtung dieser vielseitigen Erzeugnisse badischer Gewerbetätigkeit wird oft der Wunsch geäußert werden, mehr aus dem Leben dieser Menschen kennenzulernen.

Soweit der „Kamliche Führer“. Jene badischen Weibchen, in denen Genarrten — zum größten Teil aus unter Sorgen und Not — für das Weihnachtsfest schaffen, zeigen ihre Dankbarkeit. Die badische Ausstellung ist mit ein Teil der Kultur und Geschichte deutscher Weihnacht.

## Ein genialer badischer Ingenieur

### Zum 50. Todestage Robert Gerwig, des Erbauers der Schwarzwaldbahn

1. Karlsruhe, 2. Dez.

Am 8. Dezember 1855 ist zum 50. Male der Todestag eines Mannes, der weit über seine eigene Heimat Baden und auch über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus bekannt und verehrt ist. Robert Gerwig, der Erbauer der badischen Schwarzwaldbahn ist am 8. Dezember 1855 einem Herzschlag erlegen.

Er ist 1830 in Karlsruhe als Sohn eines Miniaturmalers geboren. Schon mit 16 Jahren wurde er schulpflichtiger Referent bei der badischen Oberdirektion des Wasser- und Straßenwesens, die bis Anfang der 1870er Jahre die Staatsbahnen in Baden baute. Bei Straßenbauten im Odenwald, Schwarzwald und in der Oberrheinregion sowie bei Wasserbauten im badischen Oberland sammelte er reiche Erfahrungen.

Seine Meisterleistung war die Erbauung der badischen Schwarzwaldbahn. Im Herbst, die Strecke Gärtsch-Commeron, hat ihn weitüberlebt gemacht.

Vier war auf einer Länge des Tales von 19 km ein Höhenunterschied von 150 Metern durch Steigung zu überwinden. Diese Aufgabe bei einträglicher Entlohnung von Oberbauern Sauerbrey u. a. dadurch zu lösen verfuhr, daß er für Erdberg und Grünsandbau Kopfsteine setzte. Seine Vorarbeiten sind natürlich für den Betrieb sehr zeitraubend. Deshalb ließ man diesen Gedanken fallen und Gerwig griff in seinem Entwurf von 1857 als Lösung zu einem Reibringel von geringer Ausdehnung zwischen Kupfer und Zinn, um die Bahn parallel zur die Erde zu führen. Da blieb Gerwig nicht, sondern bildete zur Überwindung der reichlichen Steigungen die Erdberg zwei gewaltigen Schichten, die untere um den Eisenberg, die obere um den Seelenwald.

Als er im Jahre 1873 an die Götthardbahn betraut wurde, hat er dieselbe Mittel für die leistungsfähige Strecke der Götthardbahn an der Westseite des Götthard bei Baden nutzlos angewandt. Bei der Götthardbahn blieb Gerwig nur 3 Jahre, weil er sich mit dem Direktionspräsidenten der Götthardbahn-Gesellschaft über und dem Unternehmer der Götthardbahn-Gesellschaft keine nicht verstand. 1873 leitete er in die Heimat zurück und leitete die badischen Staatsbahn als Bauinspektor nach 10 Jahren lang andauernde Dienste beim Entwurfen und Ausführen von Bahnanlagen, zuletzt der Odenwaldbahn, deren Vollendung er nicht mehr erlebte.

Mit der ermittelten Tätigkeit bei der Erbauung der Schwarzwaldbahn, Götthardbahn und Odenwaldbahn ist Gerwig Leistung noch nicht erschöpft geblieben.

Er hat nicht nur Eisenbahnen und Straßen gebaut, sondern hat auch die Straßenbaukunst auf eine hohe Stufe gebracht, hat Flüsse fortgeführt, Wasserwerkzeugen angelegt und Thermalquellen gebohrt.

Als Zeichen seiner Vorfähigkeit sei nur noch erwähnt, daß er als Reichsbahnleiter die Uhrmacherkunst in Karlsruhe einrichtete und einige Zeit Direktor dieser Schule war.

Bei all dem fand er noch Zeit, sich als badischer Landtagsabgeordneter und später als Reichstagsabgeordneter zwischen den Jahren 1888 und 1878 zu betätigen.

### Aus der Pfalz

#### Die Diskussion mit der Waffe

Revolutionskämpfer fordern ihr Opfer

1. Landau (P.), 2. Dez. Wie schon berichtet, gab der 29 Jahre alte Emil Hüfner in der Nacht zum Freitag im Verlauf einer Auseinandersetzung auf den 31 Jahre alten Franz Bauer fünf Revolvergeschosse ab, die alle trafen und Bauer schwer verletzten. Bauer ist nun in der vergangenen Nacht im badischen Krankenhaus Landau seinen letzten Atemzug erlebte, nachdem er zwar noch richtigerlich versorgt werden konnte.

#### Was Ludwigshafens Polizei notiert

1. Ludwigshafen, 2. Dezember. Aus der Tabelle eines Polizeibüros in Ludwigshafen ergab sich am Sonntagvormittag ein Diebstahl mit 70 Mark. Einmaliger Dieb ist ein Junger im Alter von etwa 10 Jahren, 1,65 bis 1,70 Meter groß, mit blauem Gesicht, der hellbraunen, abgetragenen Haare und einer Schürmühle trägt. Die Polizeiwache Mandelstein ersucht um Mitteilungen. Nicht besonders empfehlenswert ist es bekanntlich, sich zwischen zwei Kampfparteien zu wagen. Das erzählt ein Kaufmann mal wieder an eigener Beute, als er in better Nacht zwei Breiten in der Nacht zum Sonntag in der Weinrothenstraße reisen wollte. Zum Dank dafür verfuhr im einer davon zwei Revolver in den Rücken und verfuhr den Polizeibüro bedenklich. Der Name des Täters ließ sich bisher nicht ermitteln.

In derselben Nacht besorgten sich Polizeibüro einen kleinen Weihnachtsbaum in Höhe von 6 Stücken. Die unteren Zweige in Markt gellen dürften. Diesen Gegenstand allerdings verfuhr die „König“ zu hinterfragen, als sie abgab. Hierbei einem Gartenbesitzer hinter dem Polizeibüro jedoch einen Besuch abzustatten. Bei dem Sturm am Sonntagvormittag war sich von einem Schaden in der Mandelstraße das Polizeibüro eines Landauererches und so angedreht einem vorbeiziehenden Ingenieur an den Kopf. Die Abnahme, die er sich hierzu auszu, wurde vom Justiz geübt werden.

#### Das Weintor in Schweigen

Ein Wettbewerb des Landbesitzervereins Pfalz-Land

1. Karlsruhe, 2. Dez. Der Landbesitzerverein Pfalz-Land veranstaltet im Rahmen der Ausstellung einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Weintor, das den Namen der Deutschen Weintor in Schweigen bezeichnen soll. Das ist ein eine aussergewöhnliche Pfalz-Land, und hierzu nur Architekten zugelassen, die im Weintor-Pfalz-Land oder außerhalb sind. Es hat Preis im Werte von 500.—, 300.—, 150.— und 75.— Mark ausgesetzt.

Es wäre sehr zu begrüßen, wenn sich die besten unteren Bauern recht zahlreich an dieser Aufgabe, die der Repräsentation des ganzen Landes dienen soll, beteiligten. Der Landesbesitzerverein Pfalz-Land in Karlsruhe an der Anzahl soll ein Wunsch alle weiteren Einzelheiten mit.

#### Jugführer schwer verunglückt

1. Karlsruhe, 2. Dez. In der Nacht auf Montag am 10. Dez. verfuhr, wie die Polizeibüro Ludwigshafen a. Rh. mitteilt, der Jugführer Georg Willemer und seinen auf den Reichsbahn-Gebäude aufstehenden Verankerung des Reichsbahn-Gebäude aufstehenden. Willemer verfuhr auf Trittbrett, kam zu Fall und wurde vom Zug erfaßt. Der rechte Fuß wurde ihm abgefahren, außerdem erlitt er Verletzungen am Kopf. Der Verunglückte wurde in das Städt. Krankenhaus Landau gebracht.

#### Am 11. Dezember

Odenwälder Bauernlot

1. Michelstadt (Odenwald), 2. Dez. Als Anteil zur zweiten Erbschaftsbesprechung findet der Odenwälder Bauernlot in Michelstadt statt. Der 11. Dezember wird die Odenwälder Bauernlot in diesem Jahre Odenwälder Bauernlot sein.

## Maria Rohle spricht in Ludwigshafen

Die weltliche Dichterin und Vorkämpferin des Deutschtums in Kanada, die Kaiserin des Reichs (Schwarz, November 1905), sprach Montag, den 2. Dezember, abends 8 Uhr, im Konzertsaal des Pfalzhauses in Ludwigshafen am Rhein in einer Rede über alle Vorkämpferinnen des Deutschtums in Kanada über „Kämpferinnen des Deutschtums in Kanada“. Wir zitieren nachstehend einige Sätze aus ihren Worten.

Wir möchten am Ende an leben, doch Welt gab neuen Regeln, die Frucht muß brechen und fallen, jung Müß der Volkstamm.

Gläubiger glüht unser Sehnen in selbster Jugend auf!

Wo wir noch wanken soll Standen, geht über das neue Weisheit.

Das aber ist die deutsche Seele: Gottes Ehrfurcht und Gütigkeit in alles Erdgedankens ta-

ten, ein Gedächtnis und Kräfte mit dem verfuhr und hohen geistlichen Ziele. Die deutsche Seele ist die Seele, die alle erhabene Tugenden in ihrer Einfachheit liebt. Sie ist die Seele, die in unruhigen und unruhigen Tugenden die Tugenden in ihrer Einfachheit liebt. Sie ist die Seele, die in unruhigen und unruhigen Tugenden die Tugenden in ihrer Einfachheit liebt.

Über einen Feld und einem Tugenden. Das der Deutsche hat ein Wort geschrieben: Vaterland!

Über Verlogenheit und Demütigen. Über Verlogenheit und Demütigen muß es stehen: Vaterland!

Alles, was ein einzeln sein geliebten. In nur da, dem Ganges frey zu werden: Vaterland!



Persönlichkeiten - - nicht Paragraphen

10 Gebote des Reichswirtschaftsministers

Die große Rolle des Reichswirtschaftsministers und Reichswirtschaftsrates mit der Akademie für Wirtschaftswissenschaften...

Das ist die grundsätzliche Erkenntnis, auf der sich die von der Akademie für Wirtschaftswissenschaften...

Das ist die grundsätzliche Erkenntnis, auf der sich die von der Akademie für Wirtschaftswissenschaften...

Das ist die grundsätzliche Erkenntnis, auf der sich die von der Akademie für Wirtschaftswissenschaften...

- 1. Wirtschaftspolitik auf wirtschaftlichem Gebiet ist national... 2. Wirtschaftspolitik hat ein gezieltes Instrument...

Tüll- und Gardinenweberei Plauen

Wieder dividendloser Abschluß... Berlin, 7. Dez. (Wg. Z.) Der Tüll- und Gardinenweberei Plauen...

Lederer-Bräu AG. Nürnberg

Auf 12 (14) % ermäßigte Dividende... Nürnberg, 7. Dez. (Wg. Z.) Nach dem Geschäftsbericht...

Dr. Scherer zum Leiter der Reichsbehörde Berlin... Der langjährige Reichsleiter der Reichsbehörde...

Abkehr von der Zurückhaltung

Lebhafte Aktienmärkte / Neigung zu Kursrückgängen

Wohlwollende Aktienmärkte: feher

Beauftragter, 2. Dezember

Die Börse legte zum Wochen- und Monatsbeginn in überwiegender beifälliger Haltung ein. Es lagen einige Kursrückgänge vor, auch der beifällige Aktienmarkt...

In der zweiten Hälfte wurde das Geschäft recht still, die weitere Kurssteigerung ausblieb. Die erhöhten...

Berliner Börse: Nach festem Beginn weiter ausbleiben

Berlin, 7. Dezember

Unter dem Eindruck der Nachrichten Dr. Schmidt über die Aktienmarkt-Situation, die am Samstag kurz vor...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Geld- und Devisenmarkt

Stille Devisenmärkte

Berlin, 7. Dezember

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Die Devisenmarkt wieder im Schwanken... Die Devisenmarkt wieder im Schwanken...

Waren und Märkte

Wollwaren... Berlin, 7. Dez. (Wg. Z.) Die Wollwaren...

Mannheimer Großviehmarkt

23. Oktober

Table with 4 columns: Category, Quantity, Price, and Remarks.

22. Oktober

Table with 4 columns: Category, Quantity, Price, and Remarks.

Der heutige Mannheimer Großviehmarkt... Berlin, 7. Dez. (Wg. Z.) Der heutige...

Der heutige Mannheimer Großviehmarkt... Berlin, 7. Dez. (Wg. Z.) Der heutige...

Der heutige Mannheimer Großviehmarkt... Berlin, 7. Dez. (Wg. Z.) Der heutige...

Der heutige Mannheimer Großviehmarkt... Berlin, 7. Dez. (Wg. Z.) Der heutige...

Der heutige Mannheimer Großviehmarkt... Berlin, 7. Dez. (Wg. Z.) Der heutige...

Der heutige Mannheimer Großviehmarkt... Berlin, 7. Dez. (Wg. Z.) Der heutige...

Der heutige Mannheimer Großviehmarkt... Berlin, 7. Dez. (Wg. Z.) Der heutige...

Der heutige Mannheimer Großviehmarkt... Berlin, 7. Dez. (Wg. Z.) Der heutige...

Der heutige Mannheimer Großviehmarkt... Berlin, 7. Dez. (Wg. Z.) Der heutige...

Der heutige Mannheimer Großviehmarkt... Berlin, 7. Dez. (Wg. Z.) Der heutige...

Verkauf mittelbädischer Hauptgüter-Tabake

Berlin, 7. Dezember

Der Verkauf mittelbädischer Hauptgüter-Tabake... Berlin, 7. Dez. (Wg. Z.) Der Verkauf...

Der Verkauf mittelbädischer Hauptgüter-Tabake... Berlin, 7. Dez. (Wg. Z.) Der Verkauf...

Der Verkauf mittelbädischer Hauptgüter-Tabake... Berlin, 7. Dez. (Wg. Z.) Der Verkauf...

Der Verkauf mittelbädischer Hauptgüter-Tabake... Berlin, 7. Dez. (Wg. Z.) Der Verkauf...

Der Verkauf mittelbädischer Hauptgüter-Tabake... Berlin, 7. Dez. (Wg. Z.) Der Verkauf...

Konkurse und landwirtschaftliche Entscheidungsverfahren

Im Handelskammerbezirk Mannheim-Heidelberg

Konkurse und landwirtschaftliche Entscheidungsverfahren... Mannheim, 7. Dez. (Wg. Z.)

Konkurse und landwirtschaftliche Entscheidungsverfahren... Mannheim, 7. Dez. (Wg. Z.)

Konkurse und landwirtschaftliche Entscheidungsverfahren... Mannheim, 7. Dez. (Wg. Z.)

Konkurse und landwirtschaftliche Entscheidungsverfahren... Mannheim, 7. Dez. (Wg. Z.)

Konkurse und landwirtschaftliche Entscheidungsverfahren... Mannheim, 7. Dez. (Wg. Z.)

# Gangster Girls und Wolkenkratzer

### Ein deutscher Journalist sieht Amerika Tatsachenbericht von Seppi Popfänger

Es war ein erschreckendes Bild, das er vor mir aufrollte. Der Opiumhandel in den Vereinigten Staaten hat im letzten Jahr einen riesigen Umfang angenommen. Frühere Beobachter (Schmuggler) hatten die Produktion der Opiumernte zum Teil das Geschäft verdorben, aber jetzt hat sich die neue „Kolonie“ der Schmuggler in beide Richtungen organisiert; die Zentren liegen in Newport und San Francisco. Während früher die Opiumernte direkt aus dem Fernen Osten (Siam, Kambodscha) über Kalkutta eingeschmuggelt wurde, macht man in letzter Zeit die unangelegentlichste Anstrengung, die Opiumernte von Siam, Kambodscha, Laos, Kina, Thailand usw. bis mit denen von Japan und Mexiko verbunden zu halten und sie in die Hände der Schmuggler zu bringen, um von dort den gemeinsamen amerikanischen Markt zu erobern. Die amerikanischen Zentren liegen in Kalkutta und San Francisco. Die „Großen Vier“ des letzten Weltkrieges (Japan, Italien, England, Frankreich) sind: Japan, Frankreich, die Schanghai-Barone und die „Großen Vier“ des Opiumhandels sind: Kalkutta, San Francisco, San Francisco, San Francisco.

„Opiumernte ist eine Kunst“, sagte der andere wie in Rhythmus verfasst. Ich dachte schon, er hätte meinen Eindruck überhört, aber er ging doch davon aus. „Ich sprach mit einem Polizeipräsidenten darüber“, sagte er, „ein sehr erfahrener Mann! Ein Morphium ist kein guter Verdreher. Nur die Leute glauben das, weil sie es gesehen haben. Für die Polizei sind Morphium ein Unfall — keine Gefahr! Verdreher fürchten Morphium als Arbeiter geübt wie die Polizei über sie.“

Es alle natürlich verschiedene Arten von Opium. Drogen sind natürlich, das sind die Hälften des Opiums. Die Hälfte ist sehr stark und sehr anstrengend in seinen Wirkung oder sehr leicht verdaulich. Verdreher, die Drogen rauchen, führen ihre Verdreher zu zu Ende. Sie bleiben mitten beim Rauchen und laufen im entgegengesetzten Moment davon. Die kleinen Leute, die großen Verdreher um, nehmen wenn sie überhaupt Opium gebrauchen, Opium. Es ist reines Opium, für Raucherweide hergestellt.

hoch wie in den letzten drei Jahren. Eine vollständig neue Industrie hat sich am Boden heraus: die Wille der modernen Goldsucher. Neben dem altbekannten Geschäft taugte in den letzten Monaten Konkurrenz über Konkurrenz auf, was die alten Goldsucher aber nicht kümmert. Sie haben ihre alte Produktionskraft, und überdies gibt es noch genug Mineral im Lande.

Vor dem Verlassen eines Goldhändlers in der John Street haben die Menschen, die aus Ost ihre Schmuckstücke verkaufen wollen, einen Meier rief. Die jeweiligen Goldbestände des Schmuckhändlers haben keine augenfällige Wirkung auf den Handel mit Mineral. Die Goldhändler in der John Street sind in Madras sehr reguliert sind nach dem alten Gesetz von Kalkutta und Kalkutta, wenn auch jede neue Entdeckung von Goldminen mit Interesse aufgenommen wird. Denn der moderne Goldsucher von heute behält zu einem wie den alten Goldsucher, und jede Entdeckung, wenn der Preis für Mineralien endlich neu festgelegt wurde, läßt kein Spielerspiel ausfallen lassen.

## Der „Tempel des goldenen Kalbes“

Man hört viel über Gold, Goldwährung, Goldstandard und dergleichen. Das man glauben könnte, das Gold der Welt hänge davon ab, wieviel es da und dort — nur oder in Newport hinunter zur United States Mint Office (Schmuckgeschäft) am Fuß der South Street geht und dort erfährt, daß in den unterirdischen Gängen mehrere Millionen Dollars Goldversteckt liegen, dem Reigen hoch vielfache Verdienste auf, es das mit der Goldsucher nicht ein wenig übertrieben ist. Das Gold selbst ist in einem riesigen, vier Ecken hohen Gebäude untergebracht. Zwei Stockwerke reichen in den Hauptteil des Gebäudes hinein, die beiden anderen liegen noch unter dem Fundament des „Tempels“, direkt auf dem Granitstein Fundament. Ich möchte Ihnen natürlich gerne erzählen, wie es in dem Gebäude aussieht und wie der Handel des Goldes auf einem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb wirkt — die „Goldsucher des Tempels“ aber lassen ihren Schatz mit eierförmiger Ehrfurcht und lassen keinen hinein.

Unter an der John Street und Madras Seite ist jetzt Goldversteckt. Die Goldsucher leben da und tauschen gegen Papiergeld die Elemente ständlicher Lager: goldene Währungen, Schmuckstücke, Kunst- und dergleichen um. Denn Gold heißt doch in der Straße, Kalkutta und Kalkutta sind teuer und John Street verflüchtigt, was die Devisen noch überlegen hat, verflüchtigt sogar die Goldhändler, die sich einer in besseren Tagen in seine Hände hätte einstellen lassen; denn es ist besser, schlechte Jahre als nichts zum Essen zu haben.

Da steht es, eine Frau in einem schickigen Wintermantel, ein abgewandtes Gesicht in der Hand. „Ich habe ihn am Finger seit dem Tag, wo er nach Frankreich ging und nicht mehr zurückkam“, sagt sie. „Jetzt habe ich schon fast Romane keine Arbeit... und jetzt muß er wohl bald wieder in den Krieg gehen.“

Nachdem die „Gangster“ ebenfalls „Opium“ nicht zu müssen.

## Moderne Goldsucher

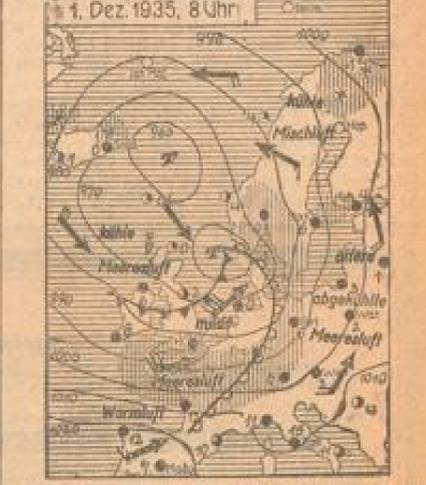
Die Frage: eine neue Industrie ist da entstanden. Und kein Ort in den Vereinigten Staaten blieb von diesen modernen Goldsuchern unberührt. Hat ein Goldsucher einen „Schatz“ entdeckt, kommen sofort die Versicherungsgesellschaften auf seiner Tafel hervor. Ringe und Schmuckstücke werden durch eine Säure auf ihren Feingehalt untersucht, gemessen und dann gegen Papiergeld umgetauscht. In Newport sind ungefähr einige tausend dieser Leute an der Arbeit. Sie verdienen 80 Dollar und mehr die Woche; der Durchschnitt ist vielleicht 100 Dollar. Das sind diese Leute, die sogenannte „Goldsucher“ sind. Nur die „Goldsucher“ finden hier und da ein Stück, das bis zu 25 Karat Feingehalt hat. Für den Feinen Goldschmied verkaufen muß, ist es dann gut zu wissen, daß für Goldschmied Gold der Preis im ganzen Lande derselbe ist. Er soll dafür nur an einem legalisierten Händler geben, denn da die wenigen etwas von Gold besitzen, ist es nicht ausgeschlossen, daß er für sein Material Gold den Preis von vierhundert bis einhundert erhält.

Ergebnis: so sieht es aus das Geschäft in Mineralien ist und trotzdem einige Milliarden Gold in der Erde vergraben liegen — so unklar ist es dem gewöhnlichen Menschen, warum Gold zum Kalkutta und Madras des Wirtschaftens geworden ist für die Industrie in Gold- und Silber verarbeitend. Goldschmied brauchen ebenfalls Gold, aber im Westen auf Silber und Platin, das in der Industrie eine entsprechende Rolle seines Wertes einnimmt, kann man mit Gold kaum etwas anfangen, weil es zu weich ist. Die einzige Erklärung, die man finden kann, ist die, daß Gold in einem Handel, zu einem menschlichen Handel geworden ist. Und wenn man unter dem Begriff Gold dann jedes Symbol verstehen will, dann versteht man auch, warum sich Menschen

einen „Tempel des goldenen Kalbes“, eben die Scheinwelt, gebaut haben.  
(Fortsetzung folgt)



Wetterkarte des Südrhods Frankfurt a. M.



Wetterbericht des Reichwetterdienstes, Kalkutta Frankfurt a. M. vom 2. Dezember: Durch einen mit seinem Zentrum über der Nordsee liegenden Sturmwirbel wurden unter hohem Luftdruckverlauf über dem Südrhod nach Deutschland verdrängt. Sie haben am Sonntag Nacht an ausgedehnten Regenfällen, die besonders im Rhein-Raum-Gebiet sehr ergiebig waren und eine Menge von mehr als 30 Liter je Quadratmeter lieferten. Von der Mitte des Reichs nachgehende wolkeverdeckte Luft führte unter Stürmen im Gebirge wirksam Schmelz zu stärkerer Abfluss. Da sich mit westlichen Winden die Gefahr von Meer stammender Sturmfluten noch fortsetzt, bleibt der Witterungscharakter vorerst noch wechselhaft und unbeständig.

## Vorausage für Dienstag, 3. Dezember

Wetterbericht mit wiederholten, meist überhöhten Niederschlägen (im Gebirge Schnee oder Graupeln), bei lebhaften westlichen Winden ziemlich kühl.

Wochentemperatur in Mannheim am 1. Dezember + 2,7 Grad, höchste Temperatur in der Nacht zum 2. Dezember + 4,3 Grad; heute früh + 5,8 Grad.

## Wochentemperaturbestimmungen im Monat November

Wochentag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Maximaltemperatur	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0	19,0	20,0	21,0	22,0	23,0	24,0
Minimaltemperatur	4,0	5,0	6,0	7,0	8,0	9,0	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0

### Amlich nicht notierte Werte

Umtauschobligationen

Wochentag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Maximaltemperatur	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0	19,0	20,0	21,0	22,0	23,0	24,0
Minimaltemperatur	4,0	5,0	6,0	7,0	8,0	9,0	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0

### Frankfurt

#### Deutsche festverzinsliche Werte

Wochentag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Maximaltemperatur	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0	19,0	20,0	21,0	22,0	23,0	24,0
Minimaltemperatur	4,0	5,0	6,0	7,0	8,0	9,0	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0

### Landes- und Provinzialbanken, Komm. Giroverb.

Wochentag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Maximaltemperatur	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0	19,0	20,0	21,0	22,0	23,0	24,0
Minimaltemperatur	4,0	5,0	6,0	7,0	8,0	9,0	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0

### Schuldverschreibungen

Wochentag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Maximaltemperatur	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0	19,0	20,0	21,0	22,0	23,0	24,0
Minimaltemperatur	4,0	5,0	6,0	7,0	8,0	9,0	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0

### Verkehrs-Aktion

Wochentag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Maximaltemperatur	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0	19,0	20,0	21,0	22,0	23,0	24,0
Minimaltemperatur	4,0	5,0	6,0	7,0	8,0	9,0	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0

### Berlin

#### Deutsche festverzinsliche Werte

Wochentag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Maximaltemperatur	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0	19,0	20,0	21,0	22,0	23,0	24,0
Minimaltemperatur	4,0	5,0	6,0	7,0	8,0	9,0	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0

### Landesbanken

Wochentag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Maximaltemperatur	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0	19,0	20,0	21,0	22,0	23,0	24,0
Minimaltemperatur	4,0	5,0	6,0	7,0	8,0	9,0	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0

### Bank-Aktion

Wochentag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Maximaltemperatur	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0	19,0	20,0	21,0	22,0	23,0	24,0
Minimaltemperatur	4,0	5,0	6,0	7,0	8,0	9,0	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0

### Verkehrs-Aktion

Wochentag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Maximaltemperatur	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0	19,0	20,0	21,0	22,0	23,0	24,0
Minimaltemperatur	4,0	5,0	6,0	7,0	8,0	9,0	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0

### Berlin

#### Deutsche festverzinsliche Werte

Wochentag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Maximaltemperatur	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0	19,0	20,0	21,0	22,0	23,0	24,0
Minimaltemperatur	4,0	5,0	6,0	7,0	8,0	9,0	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0

### Landesbanken

Wochentag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Maximaltemperatur	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0	19,0	20,0	21,0	22,0	23,0	24,0
Minimaltemperatur	4,0	5,0	6,0	7,0	8,0	9,0	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0

### Bank-Aktion

Wochentag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Maximaltemperatur	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0	19,0	20,0	21,0	22,0	23,0	24,0
Minimaltemperatur	4,0	5,0	6,0	7,0	8,0	9,0	10,0	11,0	12,0	13,0	14,0	15,0	16,0	17,0	18,0

## Verkehrs-Aktion

## Verkehrs-Aktion

## Verkehrs-Aktion

## Verkehrs-Aktion

Wo man tanzt . . .

Drei Tanzlehrerbüchse am Hochensende

Herr Weinein hatte im Palais-Hotel ein Konzert ein bestes eingeführt, um vor allen Dingen den älteren Herrschaften, die nicht mehr ganz so tanzfähig sind, das Kochen und Witzen etwas zu erleichtern und zu wärmen. Und richtig, eine große Zahl von Eltern sah mit ihren Kindern in der Halle vereint bei Suppe und Braten, und der gute Bezaug befähigte die Erziehung, daß bei Tisch viel besser eine Gesellschaft ansteht und voll einseitig vergnügter Stimmung wird. Herr Weinein hielt eine humorvolle Ansprache, in der der Appell an „älterer Herrschaften“ ganz besonders wirkungsvoll an die ältere Generation gerichtet wurde. Mit Musikwägen und anderer Tanzmusik wurden die Paare Schulen, Klauen durchsindenderarbeit. Es gab Formationslehre von drei bei Weinein ausgebildeten Beurlaubtenpaaren. Er selber führte mit demselben Paare nicht nur Gesellschaften, sondern auch seinen bekannten Schenckel und obenhin einen Caricoa vor. Die Kapelle

Klein war ausgezeichnet in Tempo und Rhythmus, und wer nicht tanzen, gab sich auf Klavierroll oder Gesang und Spasmodiker des Schlagzeuges und hatte seine Freude dran.

Herr Ständebest in der Harmonie pflegt von alterher keine Wille mit guten Kabarett-Nummern zu beleben und dafür auch seine Schüler tüchtig in Schwung zu setzen, so daß auch hier die Eltern auf ihre Kosten kommen. Da ist vornehmlich seine Tochter Orli zu nennen, die nicht nur mit den Ständebest-Orchestra zusammen oder auch solo alle Paare tanzt, sondern auch zusammen mit Tanzlehrer Fritz Kapp zwei vorzügliche Streppnummern einstudiert hatte. Da kam erst Wiener Streckerchen voll rhythmischer Prägnanz und origineller Einfache, und später eine eigene Komposition von Erwin Martin mit Text und Gesang, die (sonst recht hoch Andorberungen an das Paar stellte. Dr. Riehl und seine 5 lustigen Sänger gaben tolle Scherzstücke, teils Sentimentalisch mit schönen Klängen und in unersättlicher Einbildung zum besten, wobei sich der Tenor besonders auszeichnete. Max Paulsen gab wieder wohlgepunktete Anekdoten und Gedichte zum besten. Curt Dittmar vom Reichsförderer Frankfurt sang, und

Schließlich hatten großen Erfolg die drei altweiblich aufstärkenden Paare, die in engen Reihen, hohen Fragen und wackelnden Gemütern Volks-Maxerka, Kreuzpölla und Galopp so tanzen wie in aller Zeit. Das war ein Hochgenuss mit Dazuge. Auch hier gab es noch Formationslehre, und im übrigen sorgte der tüchtige Karin mit seinen Wägen für abwechslungsreichen Tanzbetrieb.

Herr Samade im Deutschen Haus eröffnete, wie es bei ihm immer üblich ist, mit Blumenpölla, hielt eine kleine Ansprache über Sinn und Zweck der Tanzschule, ließ keine in vielen Tänzen erprobten Weiserpaare vom Blau-Gold-Klub sich in Schaulagen zeigen, und hatte außerdem zwei kleine Kabarettnummern auf Lager: einen grotesken Vortrags, der sogar dazuge kommen mußte, und nach „So ein Möbel . . .“ auch einen unangenehmen Eintrag in Hofpfeifenlehre, der ebenfalls sehr gut gefiel. — Zum Schluß gab es noch einen kleinen Tanzwettbewerb für die Schüler des letzten Kurzes, eppel-zurückmäßig aufgezogen mit Schiedsgericht und Punktrichtern, so daß die Eltern auch sehen konnten, was man lernen kann. Sieger wurden die Paare: 1. Rumbel-Dick, 2. Bönig-Kang, 3. Kilmmer-Hood. Die Kapelle Martin war mit ihren 4 Beuten ebenmäßig wie vorzüglich. Dr. Hr.

In erster Linie für die wirtschaftlich Schwachen

In einem an die Landesregierung und die Volkswirtschaft gerichteten Erlaß hat der Reichsinnenminister eine begründete Ausweisung gegeben, die verdient, Allgemeinurteil bei allen Ermittlungen wie überhaupt im ganzen Volk zu werden. Der Erlaß, der die Zusammenfassung der Tätigkeit mit der NS-Gemeinschaft „Arzt durch Freude“ behandelt, weist darauf hin, daß diese Einrichtung in erster Linie für die wirtschaftlich schwachen Volksgenossen geschaffen werden soll. Es sei daher unerwünscht, daß Volkswirtschaftliche sich in wirtschaftlich günstigen Verhältnissen befinden, insbesondere die Angehörigen der höheren Berufsstände, die Bergarbeitungen der NS-Gemeinschaft „Arzt durch Freude“, die für die minderbemittelten Volksgenossen bestimmt sind, in Anspruch nehmen. Die Entscheidung der Frage, ob Einkommens- und Vermögensverhältnisse eine Teilnahme an diesen Bergarbeiten berechtigt erscheinen lassen oder nicht, wird dem pflichtgemäßigen Ermessen der einzelnen Beamten selbst überlassen.

Todesanzeige: Schmerzerfüllt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester, Fräulein Irmgard Blankenhorn im Alter von 19 Jahren nach längerem Leiden heute entrissen wurde. Ludwigshafen a. Rh. (Hansstr. 4b), den 1. Dezember 1935. Die trauernden Hinterbliebenen: Dr. Hugo Blankenhorn, Gretel Blankenhorn geb. Blankenhorn, Elisabeth Blankenhorn. Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bitten wir Abstand zu nehmen zu wollen. Die Beerdigung findet am 4. Dezember um 12.30 Uhr im Krematorium Mannheim statt.

Moderne Pelze: Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied heute mein innigstgeliebter Mann, mein treusorgender Vater und Schwiegervater, unser guter Bruder und Schwager, Herr Leopold Freudenthal im 51. Lebensjahre. Mannheim, Frankfurt a. M., Tann, New York, den 1. Dez. 1935. Im Namen der betrauernden Hinterbliebenen: Selma Freudenthal geb. Rosenthal und Sohn Ernst z. Z. Frankfurt a. M., Rotteckstraße 4. Die Beerdigung findet statt in Frankfurt a. M. Dienstag, den 3. Dezember, 12 Uhr, von der Halle des neuen israel. Friedhofs, Eckenheimer Landstraße.

Verkäufe: Geschenke, die wirklich Freude bereiten... GRUBER. Vermietungen: 4 1/2-Zimmer-Wohnung im Zentrum, 1 Zr., einger. Bad, Stummel, umhüllbar, sofort zu vermieten. Wohnungen: 10 Zimmer, 10 Zimmer, 10 Zimmer. Gebrauchte Fahrräder: 1 Schlaf-Zimmer, 175,-, 231-Möbel-Klinger, 231,-.

Mietgesuche: 3- bis 4-Zimmer-Wohnung in der Nähe der Hauptstadt. 10- bis 12-Zimmer-Wohnung oder Haus. Kaufgesuche: Friseurgeschäft in Umgebung Mannheim zu kaufen gesucht.

Ungeheuer Tänzers Heissluftherd (D.R.P.) ohne Hausfrauen! Ehemänner! Koch-Vorführungen. Dienstag, 3. Dez., Mittwoch, 4. Dez., im 1. Saal der Mannh. Liedertafel, K. 2, 22, abends 8 Uhr. Ca. RM 4,- monatliche Taktung an Kuchenfeiern. Eintritt frei! - Kostproben! - Kuchenverlosung!

Immobilien: 3-3-Zimmer-Wohnhaus, 2 Aecker, Haus mit Metzgerei. Vermietetes: Teppiche repariert, renoviert, erneuert. Bauwerk, Schneiderei.

Familien-Drucksachen: Druckerei Dr. Haas, R 1, 4-6. Dux-Flieger Baukasten, Carl Komes, Mannheim - Heilbronn. Verlobte: kausche Wäscheausstattung bei Max Wallach, D 3, 6.

RADIO: Spezial-REPARATUR-Werkstätte RADIO-ANLAGEN. Erich SCHLEICHER, Ingenieur U 1, 20a, Tel. 22615.

Stellengesuche: Stenographin, Mädchen, Kontoristin, Barbier, Unabh. Frau, Wirtschafterin, Offene Stellen, Tüchtige Propagandistinnen, Friseurin, Monatsfrau, Mädchen, Jüngere Verkäuferin, Personal.

Rohmöbel, Kontor-Spezial, Malerateller, 2-Zim.-Wohnung, 10- bis 12-Zimm.-Wohnung, Kaufgesuche, Friseurgeschäft, Automarkt, Guterhalt. Lieferwagen, Rollfix-Wagen.

Schöner, Rentenhaus, Best die NMZ, Kaufgesuche, Friseurgeschäft, Automarkt, Guterhalt. Lieferwagen, Rollfix-Wagen.

Preiswerte frische Fische: Kabeljau - Kopf Pfd. -19, Kabeljau-Filet Pfd. -30, Vollheringe -35. Anker KAUFSTÄTTE MANNHEIM T. L. 1.

Unabh. Frau, Wirtschafterin, Offene Stellen, Tüchtige Propagandistinnen, Friseurin, Monatsfrau, Mädchen, Jüngere Verkäuferin, Personal.

Rohmöbel, Kontor-Spezial, Malerateller, 2-Zim.-Wohnung, 10- bis 12-Zimm.-Wohnung, Kaufgesuche, Friseurgeschäft, Automarkt, Guterhalt. Lieferwagen, Rollfix-Wagen.

Schöner, Rentenhaus, Best die NMZ, Kaufgesuche, Friseurgeschäft, Automarkt, Guterhalt. Lieferwagen, Rollfix-Wagen.

Frau Nachbarin: Seit wann haben Sie denn Ihre Wohnung so gut vermietet? Ich habe meine Räume immer noch leer stehen. Überall, wo es möglich ist, durch Bekannte u. Verwandte lasse ich meine Räume empfehlen. Aber bis heute habe ich noch kein Glück gehabt. — Ja, da haben Sie eben noch nicht an die Klein-Anzeige in der N. M. Z. gedacht. Versuchen Sie es da mal! Ich habe so eine Klein-Anzeige für RM. 1,50 aufgegeben und habe sofort Erfolg gehabt!